



ONLINE-SANUM-TAGUNG 2022

LUNGE, DARM UND ZWISCHENDRIN DAS HERZ – BEHANDLUNG DER COPD

HP Michael Wagner

Die Online-SANUM-Tagung 2022 stand unter dem Motto: Wege zur mikrobiellen Balance, speziell der Organsysteme von Lunge und Darm. Bei Dysbalancen werden schnell die anderen Organsysteme in Mitleidenschaft gezogen. In meinem Vortrag geht es um das Herz, eingebettet im Mediastinum zwischen den Lungenflügeln, hinterm Sternum, mit direktem Kontakt zum Diaphragma und somit zum Darm.

Bevor ich auf die Wechselbeziehungen dieser drei lebenswichtigen Organe an einem Fall aus meiner Praxis eingehe, möchte ich einige grundlegende Überlegungen mit Ihnen teilen:

„Wer Medizin ohne philosophischen Hintergrund betreibt, gleicht einem Seemann der bei bedecktem Himmel ein Schiff ohne Kompass navigiert!“

Dieser Satz ist mir bei der Vorbereitung zum Vortrag wieder ins Gedächtnis gekommen. Leider kann ich diese Aussage nicht mehr ihrem Urheber zuordnen, was aber nichts an der Richtigkeit und vor allem an der Aktualität ändert.

Eines der ältesten philosophischen Prinzipien ist das Prinzip von Yin und Yang. In einfachster grafischer Form wird das Prinzip der Abgrenzung, des Wandels und der Verschmelzung dargestellt (Abb. 1). Dieses Prinzip begleitet uns von der Entstehung des ersten Einzellers über die Mitose,

die Ausbildung der drei Keimblätter, die Steuerung des Organismus durch das Vegetativum mit Sympathikus und Parasympathikus sowie die Wechselbeziehungen zwischen Seele und Körper.

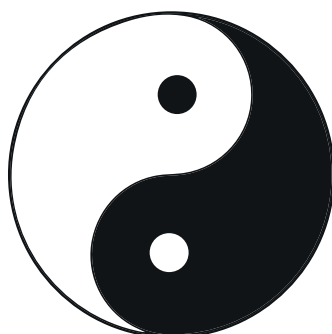


Abb. 1: Yin und Yang – Symbol des individuellen Gleichgewichtes der Kräfte.

Für die Entstehung und Bewahrung der Individualität nach der Verschmelzung von Eizelle und Spermazelle spielt die Abgrenzung eine entscheidende Rolle, verbunden mit der

Aufrechterhaltung eines gesunden inneren Milieus. Allerdings ohne den Kontakt zum äußeren Milieu, also der Außenwelt, und somit zu den anderen Individuen zu verlieren.

Die Haut als sichtbare Grenzfläche unseres Körpers spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie ist aus dem Ektoderm entstanden, ebenso wie das Nervensystem und der Anfang und das Ende des Verdauungstraktes, und vermittelt uns vielfältige Informationen über ihren Träger.

Hautreaktionen erfolgen in Bruchteilen von Sekunden und können kaum unterdrückt werden. Da sind zunächst einmal die Reflexzonen, deren Reize über den Spinalnerv geleitet werden. Diese Reizleitung erfolgt in beide Richtungen ohne Umschaltung im Gehirn. Aber auch die Antlitzdiagnose nach Hickethier in Verbindung mit den Schüßlersalzen und die Organausdruckszonen nach dem Schweizer Naturarzt Natale Ferronato. Und die Kraft-Richtungs-Ordnung nach Carl Huter.

KRO (KRAFT-RICHTUNGS-ORDNUNG)

- › **Magnetismus:** Polarisierte physikalische Energie, die ein schützendes Kraftfeld bildet, in dem sich die individuellen Eigenarten entwickeln können. Sie bildet die Langformen im Körper.
- › **Elektrizität:** ein offenes Kraftfeld, Voraussetzung für Veränderung im Denken und Handeln. Sie bildet die Breitenformen im Körper.
- › **Od:** Die Energie des Stoffwechsels ist aktiv wenn die Energie aus den Nahrungstoffen gelöst ist und noch keine neuen Strukturen aufgebaut worden sind. Entwickelt weiche und runde Formen und führt zu fließenden, umschließenden Formen und lockernden Gefühlen im Denken und Handeln
- › **Medioma:** Wirkt, wenn aus der gelösten Energie neue Strukturen aufgebaut werden. Sie bildet gespannte Formen, Gefühlshärte und Machtstreben.
- › **Helioda:** Verfeinert und differenziert die körperlichen Formen, ermöglicht Empfindung und Intuition, Willensfreiheit, Fortentwicklung und Gestaltungskraft.

Da wo Energie zwischen zwei Polen fließt bilden sich Achsen und Spannungsfelder. Alle Lebewesen sind geprägt von der Spannung zwischen seelischem Bedürfnis und der Umsetzung auf der körperlichen Ebene. Die Pole für die seelischen Bedürfnisse finden sich am Hinterhaupt, die für die körperliche Umsetzung im Gesicht. Die entsprechenden Achsen werden als Konzentrationsachse (von der Nasenwurzel zum mittleren Hinterhaupt), Willensachse und Festigkeitsachse (jeweils vom Kinn zum Oberhaupt), Tätig-

keitsachse (vom Nasenhöcker zum oberen Hinterhaupt) und Liebesachse (vom der Oberstirn zum unteren Hinterhaupt) bezeichnet. Alle Achsen schneiden sich in der Region des Stammhirns, bzw. des limbischen Systems. Die Seele entwickelt also ein Bedürfnis, das Gehirn formuliert einen Gedanken – das Vegetativum versetzt den Körper in die Lage zu handeln – die Nerven übertragen zu den Muskeln – die Muskeln übernehmen die Umsetzung in Bewegung.

Bei Störung dieses Ablaufes sind die Folgen auf der seelischen Ebene Aggression oder Verdrängung und auf der körperlichen Ebene Entzündung oder Ablagerung. Die Entzündungsreaktionen spielen sich vorrangig an den Schleimhäuten ab. Die Schleimhäute sind im Gegensatz zur Haut nur bedingt sichtbar, bilden aber unsere größte Kontaktfläche zur Außenwelt. Sie produzieren Schleim in unterschiedlichen Qualitäten (Sympathikus bildet mehr serösen Schleim, wie im Arzneimittelbild Nr. 8 Natrium chloratum nach Dr. Schüßler beschrieben; der Parasympathikus bildet mehr zähen, klebrigen Schleim, wie im Arzneimittelbild Nr. 4 Kalium chloratum nach Dr. Schüßler beschrieben). Ihr Reaktionsspektrum reicht von der Silent Inflammation über die akute Entzündung bis zur vermehrten Durchlässigkeit (Leaky Gut Syndrom) und sie stellen die wichtigste Barriere der Erregerabwehr dar. Die Funktion der Schleimhäute wird nicht nur von den anatomischen, physiologischen und nervalen Gegebenheiten bestimmt, sondern hängt entscheidend von der Besiedlung und dem Entwicklungsstatus der Mikroorganismen ab, die die Schleimhäute besiedeln. Biodiversität ist nicht nur das Schlagwort im Umweltschutz, sondern auch für den Zustand unseres Darms.

Ein gesundes Mikrobiom ist entscheidend für die Entwicklung und Schulung eines reaktionsfähigen Immunsystems. Die Aktivität dieser Zellen muss ständig durch aktivierende und hemmende Zellen kontrolliert werden. Ca. 90% der afferenten Nervenbahnen aus dem Darm

FOLGEN EINES GESTÖRTEN MIKROBIOMS

- › Mangelernährung/Übergewicht
- › Stoffwechselkrankheiten
- › Silent Inflammation
- › Autoimmunerkrankungen
- › Störungen des Nervensystems (Gehirnentwicklung, Autismus, Depression, Stress, Demenz, M. Alzheimer)

gehen zum ZNS. Dort kommt es im Hirnstamm zu einer Verschaltung mit vegetativen Fasern aus Herz und Lunge! Der Informationsaustausch zwischen Darm und Hirn ist also wesentlich intensiver als zwischen Hirn und Darm!

Störungen zeigen sich oft in Form einer Überaktivität des Sympathikus (Sympathikotonie) bis zu dessen Erschöpfung und einer Schwächung des Parasympathikus (plötzliche Gegenregulation).

IMMUNSYSTEM

- › physikalische Barriere
- › Flimmerepithel
- › Säureschutzmantel
- › Schleimproduktion
- › antimikrobiell wirkende Bakterien
- › Enzyme (Tränen/Speichel)
- › unspezifische Immunabwehr
- › zellulärer und humoraler Anteil (Erstverteidigung, Zellen patrouillieren in Blut und Lymphe (Phagozytose))
- › spezifische Immunabwehr
- › Produktion von Antikörpern
- › Bildung von Gedächtniszellen

Im Sinne der Homotoxinlehre nach Reckeweg sind zu den Abwehrmechanismen noch das Hypophysenvorderlappen-Nebennierenrinden-System und das Retikuloendotheliale-System (RES) zu zählen, die wir so positiv mit dem SANUM-Präparat MUCEDOKEHL® beeinflussen können. Nicht zu vergessen die Entgiftung über Bindegewebe, Leber und Nieren, eine Domäne von SANKOMBI®, HEXACYL® und SANUCYST®, eventuell in der Verbindung mit Nr. 11 Silicea und Nr. 4 Kaliumchloratum nach Dr. Schüßler. Die gleiche Bedeutung die das Mikrobiom (Bakterien) für den Darm hat, hat das Mycobiom für den Atemtrakt (Pilzvorstufen von Aspergillus- und Candida- sowie Penicilliumstämmen).

› Praxisfall

Eine massive Entzündung der Schleimhäute des Verdauungstraktes und der Atemwege führte einen, zu diesem Zeitpunkt, 67-jährigen Mann in meine Praxis. Der Patient machte folgende spontane Angaben: seit der Kindheit allergisches Asthma; er gelte schulmedizinisch als austherapiert; Antibiotika werden als Folge häufiger Verordnung nicht mehr vertragen; Cortison hat er bis auf ein Notfallspray selbstständig abgesetzt; die Schleimhäute sind von den Lippen abwärts so geschwollen und schmerzhaft das die Zahnvollprothese nicht getragen werden kann; jegliche Nahrungsaufnahme ist schmerzhaft, dadurch Gewichtsverlust von vorher 75 kg auf 63 kg. Seine vorrangige Frage war, ob ich noch eine Behandlungsmöglichkeit sehe?!

Die ausführliche Anamnese brachte folgende Informationen zum Spontanbericht: Krankheitsbeginn nach 2-jähriger erfolgloser Behandlung auf Keuchhusten in der Kindheit; Mandel-OP, erste Heuschnupfensymptome während des Studiums; Verdauungsprobleme durch Kreuzallergien; Refluxösophagitis; Glutenunverträglichkeit; Hautallergie z.B. auf Duschgel; Blutdruckspitzen bis 220/100; Nykturie alle 2 Std; nach Schmerzmittel für 2-3 Tage Anurie; zittrige Hände; schlechte Konzentra-

tion; Entfernung der Schilddrüse vor zwei Jahren; 15-20 Zigaretten ohne Filter pro Tag. Die derzeitige schulmedizinische Medikation war mit Betablocker und Schilddrüsenmittel recht übersichtlich. Bei der körperlichen Untersuchung wurden folgende Befunde erhoben: RR 160/100; Wirbeldislokation C 1, C 2, Th 5 (diese Wirbel wurden mit sanften osteopathischen/chiropraktischen Techniken problemlos reponiert); Zwerchfellhochstand; deutlich betonter Hochstand des rechten Rippenbogens; geblähter Oberbauch, verstrichener Bauchnabel; asthmatisch fixierter Thorax; trockene Haut, besonders am Rücken; diskrete Knöchelödeme. Aus physiognomischer Sicht fielen diese Merkmale auf: betontes Empfindungsnaturell mit leichten Bewegungsnaturellanteilen (mittelgroß, birnenförmige Kopfform, betonter Magnetismus an Unterkiefer als Ausdruck von Durchsetzungskraft und Durchsetzungswillen und an den Ohren als Ausdruck einer guten Regenerationskraft auf körperlicher und seelischer Ebene); feines, leicht gewelltes, gepflegtes, langes Kopf- und Barthaar (besondere Sensibilität und Kreativität); betonte deutlich geschwollene Nasenspitze mit großporiger aschgrau verfärbter Haut (Anstrengung im Lungenbereich, Genussfreude, Leberbelastung); blasse Lippen, kaum Abgrenzung zur Gesichtshaut, deutlich ausgeprägte Fältelung mit trockenen Schleimhautfetzen (Belastung von Dick- und Dünndarm).

THERAPIEPLAN

- › SANUM-Diät light: Deutliche Reduzierung von tierischem Eiweiß (nicht nur in Form von Fleisch- und Wurstwaren, sondern auch von Kuhmilch/Kuhmilchprodukten sowie Hühnereweiß), tierischen Fetten, raffiniertem Zucker und Weizenmehl bzw. Weizenmehlprodukten
- › Montag und Dienstag SANUVIS® 120 Tropfen auf 1 Liter Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken, abends 1 Tablette MUCOKEHL® vorm Schlafen im Mund zergehen lassen
- › Mittwoch und Samstag ALKALA® "S" 2x 1 Teelöffel in Wasser zu einer Mahlzeit, abends 1 Kapsel UTILIN "H"
- › Donnerstag und Freitag CITROKEHL® 60 Tropfen auf 1 Liter Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken, NIGERSAN® 1 Tablette vorm Schlafen im Mund zergehen lassen
- › Sonntag, bis auf ALKALA® "S" 2x 1 Teelöffel in Wasser zu einer Mahlzeit, keine Medikamente!



Der Patient musste sich als Basistherapie an den oben beschriebenen Einnahmeplan halten. Zudem wurden 10 Behandlungstermine zweimal pro Woche vereinbart, um folgende Begleittherapie durchzuführen:

- › Mucosa compositum (Fa. Heel) i.v. zur Schleimhautregeneration;
- › Pascorbin®-Infusion (7,5 g auf 250 ml NaCl-Lösung) als wichtiges Antioxidans, Verbesserung der Endothelfunktion bei Rauchern;
- › Coenzym compositum (Fa. Heel) i.m. zur Anregung blockierter Fermentsysteme und Allergie-Injektapas® (Fa. Pascoe) für die antiallergische Umstimmungstherapie paravertebral in Höhe von Th 1-5 i.c. injiziert. Osteopathie thorakal, Diaphragma, Leber, Milz, Nieren, Mediastinum, cranio-sacral.

Nach 2 Monaten hatte sich der Allgemeinzustand des Patienten deutlich verbessert. Gewichtszunahme auf 68 kg, deutlicher Rückgang der Knöchelödeme, Verbesserung der Reaktion und Konzentration, der Blutdruck hatte sich bei 140/80 stabilisiert. Nach den osteopathischen Behandlungen (Thorax, Mediastinum, Diaphragma, Leber, Milz, Nieren, cranio-sacral) bessert sich das Atemvolumen nach Angaben des Patienten um geschätzte 30-35% und er fühlte sich deutlich wohler. Er beklagte aber eine deutliche Müdigkeit am Tag nach der Einnahme von UTILIN® "H". Das SANUM-Therapieschema wurde daraufhin modifiziert. UTILIN® "H" als Tropfen, mit 4 Tropfen vorm Schlafen auf die Zunge beginnen und langsam auf maximal 8 Tropfen steigern sowie ALKALA® "S" nur noch am Mittwoch und am Samstag und Sonntag FORMASAN® und FORTAKEHL®.

Im Laufe des Septembers verschlechterte sich der Gesundheitszustand des Patienten ohne ersichtlichen Grund dramatisch. Es wurde über Sauerstoffmangel bei ausreichendem Atemvolumen geklagt, die kleinste körperliche Anstrengung wurde als Belastung empfunden, extrem viel klares, leicht klebriges Sekret wurde besonders morgens

MODIFIZIERTER THERAPIEPLAN

- › Montag und Dienstag SANUVIS® 120 Tropfen auf 1 Liter Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken, abends 1 Tablette MUCO-KEHL® vorm Schlafen im Mund zergehen lassen
- › Mittwoch ALKALA® "S" aber UTILIN® "H" als Tropfen mit 4 Tropfen beginnen langsam auf max. 8 Tropfen steigern
- › Donnerstag und Freitag CITROKEHL® 60 Tropfen auf 1 Liter Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken, NIGERSAN® 1 Tablette vorm Schlafen im Mund zergehen lassen
- › Samstag und Sonntag FORMASAN® 60 Tropfen auf 1 Liter Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken und FORTAKEHL® 1 Tablette vorm Schlafen im Mund zergehen lassen.

aus Lunge und Nase entleert, Magenbeschwerden, starke Blähungen, zunehmendes Unterschenkelödem links, sehr leise Herztöne, der Blutdruck lag rechts wie links noch bei 140/80. Der Patient wurde aufgefordert sich unverzüglich in internistische, besser noch kardiologische Behandlung zu begeben, da ich ein Cor pulmonale vermutete. Das wurde jedoch vom Patienten vorerst abgelehnt! Der Patient wurde ausführlich über alle möglichen Risiken aufgeklärt und explizit darauf hingewiesen bei weiterer Verschlechterung ein Krankenhaus aufzusuchen! Der Inhalt dieses Gespräches wurde schriftlich festgehalten und vom Patienten unterschrieben! Ich veranlasste eine umfangreiche Blutuntersuchung und ein Stuhlprofil!

Die Blutwerte bestätigten die akute Entzündung, Belastungen im Wasserhaushalt, eine deutliche Niereninsuffizienz, Pankreasreizung und

Belastungen im Leberparenchym sowie über das herzmuskelspezifische Enzym NT-pro-BNP die Myokardschwäche. Der Stuhlbefund zeigte neben dem Nachweis der Pilzbelastung eine Dysbiose der physiologischen Darmflora, die entzündliche und immunologische Belastung der Darmschleimhaut sowie eine leichte sekretorische Pankreasinsuffizienz.

BLUTBEFUND

- › Leukozytose mit Linksverschiebung 18470 /µl (4000 - 9000 /µl)
- › Neutros 76,6% (50-72), Lymphos 9,2% (25-40)
- › Hypoproteinämie 6,19 g% (6,50-8,10 g%)
- › Erhöhung des Harnstoffs 58,9 mg% (<56,5 mg%)
- › erhöhter Kreatininwert 1,8 mg% (0,61-1,24 mg%)
- › erhöhte Amylase- (123 U/L (<100 U/L)) und Lipasewerte (170 U/L, (<51 U/L))
- › Belastungen im Leberparenchym GLDH 9.0 U/L (<6,4 U/L)
- › NT-pro-BNP deutlich erhöht 8177 ng/L (<512 ng/L)

STUHLBEFUND

- › *Candida albicans* >10⁵ Keime/g
- › *Candida glabrata* >10⁵ Keime/g
- › Mangel an Laktobazillen < 10⁴ Keime/g (>10⁵ Keime/g)
- › Vermehrung von Klebsiella/Enterobacter und der Proteusgruppe >10⁵ Keime/g (<10⁴ Keime/g)
- › Alpha-1-Antitrypsin deutlich erhöht >180 mg/dl (12,5-60,0 mg/dl)
- › Pankreaseleaste 1 latent erniedrigt 203,7 ng/g (>200 ng/g)
- › sekretorisches IgA und Gallensäuren im Stuhl unauffällig

Der Patient kam erst Mitte Oktober wieder in die Praxis, denn er war mittlerweile doch über die Notaufnahme eines Krankenhauses mit kardialer Dekompensation, Ruhedyspnoe und massiven Beinödemen an eine kardiologische Praxis überwiesen worden, da eine stationäre Aufnahme wieder abgelehnt worden war. Die kardiologische Diagnose lautet: fortgeschrittene COPD mit Herzinsuffizienz nach NYHA-Stadium IV; Medikation Metoprolol 1-0-1, Ramipril 1-0-0, Torasemid morgens ½ Tbl. und als Vorschlag für die COPD-Behandlung ein Betasympathomimetikum. Die Beinödeme waren kaum noch erkennbar und der Blutdruck lag bei 100/75 nach körperlicher Belastung durch den Weg zur Praxis. Der Patient gab außerdem an, tagsüber durch den niedrigen Blutdruck dauernd einzuschlafen.

Der Schwerpunkt der naturheilkundlichen Therapie lag daher zunächst auf der Regulation der Darmdysbiose: Montag wurden SANUKEHL® Cand D6, Mittwoch SANUKEHL® Klebs D6 und Freitag SANUKEHL® Prot D6 einmal täglich 8 Tropfen um, bzw. in den Bauchnabel einmassiert. Dienstag, Donnerstag und Samstag wurde ein Zäpfchen EXMYKEHL® in den After eingeführt.

Außerdem wurde nochmal das Thema Ernährung angesprochen: bevorzugen möglichst bunter ausgewogener Nahrungsmittel mit frischen oder gedünsteten Gemüse und Obst sowie Vollkornprodukten. Zu vermeiden, am besten totaler Verzicht, zumindest während der Darmsanierung, sind Weißmehlprodukte, Trockenobst, raffiniertes Zucker und zuckerhaltige Nahrungsmittel und Getränke. Kommentar des Patienten: „Dann muss ich ja auf die zwei Flaschen Cola und die Müsliriegel verzichten!!!“

Eine Veränderung des Mikrobioms wird nicht nur durch toxische Stoffwechselprodukte, Stress, Sauerstoffmangel und Änderungen des pH-Wertes verursacht, sondern auch durch offensichtliche Ernährungsfehler! Ich entschloss mich zudem das insuffiziente Herz mit Habstäl-

Cor N (Fa. Steierl) zu unterstützen, was zu einem leichten Anstieg des Blutdrucks auf 110/80 führte. Der Patient fühlte sich dadurch deutlich leistungsfähiger. Nach Information des Hausarztes wurde die Ramiprildosierung mit 1-0-0 beibehalten und Metoprolol auf 0-0-1 reduziert. Einmal wöchentlich bekam der Patient eine i.v. Injektion mit Iberis HM Inj. (Fa. Pflüger) + Asthma HM Inj. (Fa. Pflüger) + Calculi comp. (Fa. Pflüger).

Unter dieser Therapie stabilisierte sich der Blutdruck auf 125/75. Eine Kontrolluntersuchung der Laborwerte nach ca. 3 Monaten ergab folgende Befunde: Leichte Leukozytose ohne Linksverschiebung, Anstieg der Monozyten (abklingende akute Infektion), Kreatinin unverändert, Gesamteiweiß, Harnstoff und Amylase normal, Lipase weiterhin erhöht, keine Belastung im Leberparenchym und deutlicher Rückgang des NT-pro-BNP. Der mikrobiologische Befund zeigte eine Verbesserung im Bereich der Darmschleimhautdiagnostik und Normalisierung der Klebsiella/Enterobacter.

› SANUM-Kompass

Lassen Sie mich zum Schluss die verwendeten SANUM-Präparate in den neuen SANUM-Kompass einordnen (Abb. 2). Dafür habe ich die Einordnung der Präparate bildlich auf einen echten Kompass übertragen. Zunächst entsprechend den 4 Haupt-Himmelsrichtungen N, S, O, W die Myco-Präparate FORTAKEHL® mit dem Slogan „Von der Nase bis zur Blase“ als Vertreter der Penicilliumreihe; EXMYKEHL® als Kombipräparat aus ALBICANSAN®, PEFRAKEHL® und FORTAKEHL® als Vertreter der Candidareihe zur Behandlung von Dysbiosen und Mykosen, MUCOKEHL® der fantastische „Regulator der Blutviskosität“ für das Herzkreislaufsystem und NIGERSAN® zur Unterstützung der Organe, Lymphe, Bindegewebe und Knochen. Die Carbonsäuren-Präparate zur Unterstützung des Zellstoffwechsels entsprechen den Anzeigen für Nord-Ost, Süd-Ost, Süd-West, Nord-West: SANUVIS® als Energiequelle für Muskeln, Gelenke und Herz, wird im

SANUKEHL® KLEBS D6

TROPFEN

Das Besondere sehen

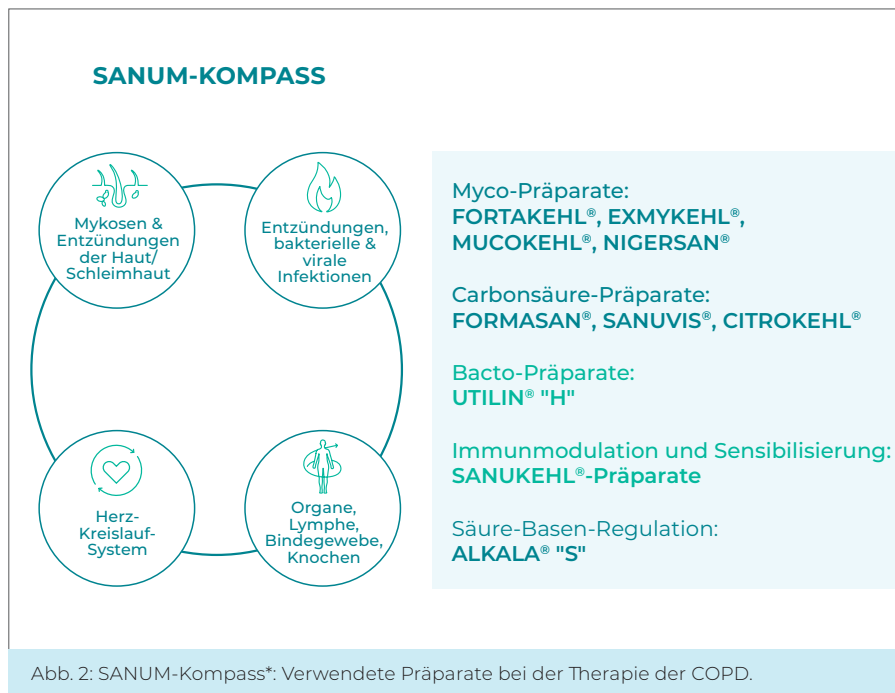


SANUKEHL®-Präparate

- › zur erregerspezifischen Immunmodulation
- › bei persistierenden Bakterien / Pilzen / Viren
- › bei stillen Entzündungen

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND.
IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTlich.

Sanukehl® Klebs D6 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml flüssige Verdünnung enthalten: Wirkstoff: 10 ml Klebsiella pneumoniae extractum cellulae (lyophil., steril.) Dil. D6 (HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Klebsiellen-Arten oder Klebsiella pneumoniae, Autoimmunerkrankungen, Kindern unter 12 Jahren, Schwangeren und Stillenden. **SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com**



Darm in entzündungshemmende kurzkettige Fettsäuren umgewandelt, CITROKEHL® ist maßgeblich an der ATP-Gewinnung im Zitronensäurezyklus beteiligt und FORMASAN® der „Besen für das Bindegewebe“ regt die Durchblutung und den Lymphfluss an und ist als homöopathisches Umstimmungsmittel bekannt, außerdem ist die Ameisensäure Vermittler von metabolischen Interaktionen zwischen Organismus – Nahrung – Darmmikrobiom. Sozusagen als Kompassnadel das Bacto-Präparat UTILIN® "H" als „Immunmodulator“ aus *Bacillus subtilis* mit seinen positiven Auswirkungen auf das Magen-Darm-System, weil es die Bildung von Zytokinen wie TNF-alpha oder das entzündungshemmende IL-10 anregt. Um im Bild des Kompasses zu bleiben als Winkelskala für die Feinjustierung die SANUKEHL®-Präparate zur Ausleitung von Krankheitserregern und ihrer Toxine sowie zur Unterstützung bei der Sensibilisierung des Immunsystems und zur Immunmodulation. Bleibt in unserem Kompass noch die Flüssigkeit, die die Vibration der Nadel dämpft. Somit habe ich noch die Möglichkeit, das Basen-Präparat ALKALA® "S" zur Regulation des Mineralstoffhaushaltes einzuordnen. Der Patient ist in regelmäßigen Abständen beim Hausarzt, alle 3 Monate zur Kontrolle beim Nephro-

logen/Cardiologen und kommt 2-3mal im Jahr zu Zyklen von 10 Behandlungen weiterhin in meine Praxis. Der Schwerpunkt der SANUM-Therapie liegt auf den Myco-Präparaten NIGERSAN® zur Stützung der Organfunktion von Niere und Lunge sowie auf FORTAKEHL® zur Stabilisierung der Schleimhaut. SANUVIS® und CITROKEHL® zur Verbesserung der Energiegewinnung. ALKALA "N"/"T" für den Säure-/ Basenhaushalt, speziell in Bezug auf das Pankreas, dürfen auch nicht fehlen. Die Immunmodulation wird fortgeführt mit UTILIN® "H" (*Bacillus subtilis*) unterstützt von BOVISAN® (*Mycobacterium bovis BCG*), das neben dem Bezug zum Bewegungsapparat auch zur Unterstützung der Lungenfunktion eingesetzt wird. Da der Patient immer wieder über Phasen zunehmender Schwäche mit Nachtschweiß klagt kommen auch UTILIN® "S" (*Mycobacterium phlei*) zum Einsatz und LEPTUCIN® (*Cutibacterium avidum*) in Kombination mit MUCOKEHL® zur Erhöhung der Sauerstoffkapazität in den Zellen durch Verbesserung der Durchblutungssituation. Unterstützt wird diese Basistherapie mit SANUM-Präparaten durch Injektionen von Solidago comp Heel, Calculi comp Pflüger, Cor suis compositum N (Fa. Heel), Iberis HM Inj (Fa. Pflüger), Mucosa compositum (Fa. Heel), Asthma HM Inj. (Fa.

Pascoe) und Allergie-Injektoras® (Fa. Pascoe) und natürlich Osteopathie. So konnte bis jetzt das Darmmikrobiom stabilisiert und Herz- und Nierenfunktion konstant gehalten werden.

› **Schlusswort**

Wir haben also mit dem SANUM-Kompass eine gute Möglichkeit, auch in schwierigen Fällen eine bewährte Therapierichtung einzuschlagen. Und da sich, wie auf hoher See, Wind und Wellen dauernd ändern, ändert sich auch das Symptomenbild und die Reaktionslage des Patienten. Die Medikation muss also ständig den Versuchen des Organismus angepasst werden, die Störung in seinem Fließgleichgewicht zu beheben oder wenigstens zu kompensieren. Mit dem Yin-Yang-Prinzip und der KRO sind schon mal zwei philosophische Denkmodelle angesprochen, die ebenfalls helfen, nicht die Orientierung zu verlieren, damit wir Medizin weiterhin zum Nutzen der Patienten nach den von der Natur vorgegebenen Prinzipien betreiben und nicht als Tummelplatz für alles nur erdenklich Machbare betrachten!

* Der SANUM-Kompass erleichtert die Auswahl der SANUM-Präparate für die Behandlung von Erkrankungen. Grundlagen hierfür werden im SANUM-Schulungskonzept Basis-Modul 1 und 2 geschult. Weitere Informationen finden Sie auf: www.sanum.com

AUTOR
 HP MICHAEL
 WAGNER



› Heilpraktiker seit 1985

› Referent für die SANUM-Therapie

E-Mail: hp@ruecken-seele-organ.de

www.ruecken-seele-organ.de